

Daher sollten wir noch mehr darauf achten, daß für Funktionen Genossen vorgeschlagen werden, die über die notwendigen Fähigkeiten verfügen, sich in keiner Weise kompromittiert haben und von den Mitgliedern der Partei und den Bürgern angenommen werden.

Über diese Kader verfügt unsere Partei. Jeder Genosse ist zu ersetzen. Wir müssen die Kader nur überlegter und mutiger auswählen, den Kollektiven zur Wahl vorschlagen und vor allem schnell handeln. Sicher ist hier und dort auch mal ein Risiko dabei, trotzdem scheint mir das der richtige Weg zu sein.

Rechtzeitig sollten wir auch an notwendige Veränderungen in den Abteilungen des Zentralkomitees und in den Bezirks- und Kreisleitungen denken.

Wenn ich die Frage der Kader hier aufwerfe, dann denke ich schon an die Volkskammer- oder Kommunalwahlen, ganz gleich, wann sie stattfinden werden. Auf jeden Fall verbleibt uns nicht viel Zeit. Freie Wahlen sind nicht mehr zu umgehen. Mit ihnen wird über unsere Partei, den Sozialismus und unsere DDR entschieden. In diesen Wahlkampf müssen wir mit überlegt ausgewählten und gut vorbereiteten Kandidaten und einem ansprechenden Wahlprogramm gehen. Dann können wir tatsächlich mit einem guten Ergebnis rechnen.

In diesem Zusammenhang noch einige Bemerkungen zur Tätigkeit der Volkskammer und der neuen Regierung. Wir stehen auch hier den berechtigten Forderungen der befreundeten Parteien gegenüber, die eine gerechtere Beteiligung an den Funktionen in der Volkskammer verlangen.

Eine schnelle Umbildung der Führungsorgane der Volkskammer scheint dringend erforderlich. Nicht zu verstehen ist, warum die Einberufung der Volkskammer verzögert wurde. Vertretern befreundeter Parteien, anderer Fraktionen müssen mehr Funktionen im Präsidium und den Ausschüssen angetragen werden. Sie haben das Recht und auch die Pflicht, an der Verantwortung in unserem Staat teilzunehmen. Die Abgeordneten unserer Partei sollten in dieser Situation zielstrebig das Gespräch mit ihren Wählern suchen, Treffen und Aussprachen mit den Wählern organisieren, um deren Meinungen und Vorstellungen zu hören sowie Vorschläge zur Lösung von Problemen gemeinsam mit ihnen zu beraten.

Ein analoges Herangehen sollte auch für die neue Regierung gelten. Die neue Regierung muß eine Koalitionsregierung sein. Ich halte es für überlegenswert, Parteilose oder Vertreter von Bürgerinitiativen in die Tätigkeit der Regierung einzubeziehen. Die Regierung muß nach ihrer Bestätigung in der Volkskammer sofort mit einer gut durchdachten Regie-